



Vorweihnachtliche Grüße aus der Holzühle!



Inzwischen sind wir mitten im Advent, was wie überall auch in der Holzühle an äußeren Zeichen sichtbar ist: Alle Zierkürbisse und Kastanien in Haus und Hof mussten endgültig ihren Platz räumen und wurden durch Tannengrün, Fensterschmuck, Sterne aller Art und Lichterketten ersetzt. Das Laub ist gefegt und der Garten winterfest. Wir schauen sehr dankbar zurück auf das sich dem Ende zuneigende Jahr (s. Rückblick) und planen längst schon wieder für das kommende (s. Vorschau). Deshalb wird es Zeit, wieder einen Rundbrief zu versenden, um Sie und euch an den aktuellen Geschehnissen in der Holzühle teilhaben zu lassen.



Die Belegungssituation

Einigen Neuaufnahmen standen leider auch einige vorzeitige Abgänge gegenüber, so dass wir nach wie vor freie Plätze zu belegen haben. Im Dezember und Januar stehen noch Neuaufnahmen an, die Termine hängen aber zum Teil von der rechtzeitigen Kostenzusage ab. Somit können wir aktuell sagen, dass sich das Haus ganz allmählich wieder füllt, wir uns aber nach wie vor über Anfragen und Vorstellungsgespräche freuen. Wir hoffen, dass sich dann der ein oder andere für einen Aufenthalt in der Holzühle entscheidet.

Die Chancen, dass hier in Kämmeritz ein Neuanfang im Leben gelingen kann, stehen nach wie vor gut; dies zeigen uns Begegnungen mit ehemaligen Bewohnern, die freudig darüber berichten. Zuletzt ergaben sich beim Holzühlenfest derartige Gespräche. Manch ein Ehemaliger nutzt die Möglichkeit, hier für einige Tage „Urlaub“ zu machen. Auch bei dieser Gelegenheit erfahren wir häufig viel Positives über den Werdegang desjenigen.

Wir sind inzwischen erfahren genug, um zu wissen, dass eine, zwei oder selbst drei therapeutische Maßnahme zum Teil nicht ausreichen, um dauerhaft abstinent leben zu können. Das hilft, einen vorzeitigen Abbruch richtig einzuschätzen. Und hin und wieder kommt nach vielen Jahren eine Rückmeldung über eine selbst für uns überraschende Lebenswende, über die wir dann nur staunen können.

Vorschau – Worauf wir zugehen...

Weihnachten und Sylvester sind für unsere Bewohner emotionale Höhepunkte im Jahr. Verschiedenste Erinnerungen sind daran geknüpft und nicht zuletzt bei diesen großen Festen empfinden viele die Diskrepanz zwischen dem Wunsch nach Frieden und Geborgenheit auf der einen Seite und der Realität eines durch eine heimtückische Krankheit aus der Bahn geworfenen Lebens auf der anderen Seite. Deshalb ist es uns sehr wichtig, diese Tage zu einem positiven Erlebnis zu gestalten, aus dem Kraft und Mut für die weiteren Aufgaben erwachsen sollen.

Die aktuellen Veranstaltungstermine in der Holzmühle sind immer auf unserer Webseite zu finden (www.holzmuehle.org); es folgt aber eine kurze Übersicht für 2015 zum Vortragen in die neuen Kalender:

20./21.03.	Trödel- und Büchermarkt
Juli	Kinder-Reitfreizeiten (Veranstalter: CVJM Thüringen e.V.)
06.09.	Holzmühlenfest
20./21.11.	Trödel- und Büchermarkt

Rückblick – Was sich ereignete...

Ein ausführlicher Bericht über das **Holzmühlenfest** 2014 steht schon seit September auf der Webseite, daher sei an dieser Stelle nur erwähnt, dass es ein Festtag war, mit dem wir alle sehr zufrieden waren. Zu einer gelingenden Atmosphäre trägt die Musik immer viel bei und das Jugendblasorchester Tröbnitz traf dabei den Geschmack der Besucher. Wenn dann die Grundrichtung stimmt, wird manches in den vier Stunden fast zu einem Selbstläufer. Von den unzähligen Stunden der Festvorbereitung ist dann das Ergebnis sichtbar und die vielen einzelnen Details ergeben ein beeindruckendes Gesamtbild. Den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sprechen wir nochmals unseren herzlichen Dank aus. Ohne diese Unterstützung gäbe es kein Holzmühlenfest in dieser Form.

Im Herbst erhielten wir eine große Menge an **Erntedankgaben**. Rund 40 Kirchgemeinden beschenkten uns mit ihren Waren. Neben dem praktischen Nutzen dieser Gaben für unsere Bewohner ist bereits das Abholen derselben immer schon ein besonderer Höhepunkt im Jahr. Die liebevoll geschmückten Kirchen in den Orten drücken sowohl den Gaben selbst als auch deren Empfänger gegenüber eine sehr große Wertschätzung aus. Dadurch werden wir gleich doppelt beschenkt und verlassen die Kirchen und Menschen vor Ort meist mit einem tiefen Gefühl von Ehrfurcht und Dankbarkeit.



Mit unserem **Herbst-Trödelmarkt** endeten die diesjährigen Veranstaltungen. Die Resonanz war gut und auch in der Lokalpresse stand am darauf folgenden Montag wieder ein sehr großer Artikel über unsere Arbeit. Ähnlich wie das Holzmühlenfest sind auch diese Märkte ohne die Hilfe anderer nicht denkbar. Sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durch-



führung unterstützen uns Ehrenamtliche; was den Markt aber erst zu einem solchen macht, sind natürlich die Waren, die uns ausnahmslos von Spendern zur Verfügung gestellt werden. Wir staunen selbst über die Dynamik, mit der sich das Geschehen um unseren Trödel- und Büchermarkt entwickelt. Nach wie vor nehmen wir dankbar die Waren entgegen und holen diese bei Bedarf auch selbst ab. Bitte einfach telefonisch mit uns in Verbindung setzen.



Am 13. November gab es ein nicht alltägliches Ereignis in der Holzmühle: Eine Traubeneiche, „**Baum des Jahres**“ 2014, wurde im Beisein des Landrats Andreas Heller auf unserem Gelände gepflanzt. Jedes Jahr findet diese Pflanzaktion an einem anderen Ort im Saale-Holzland-Kreis statt und diesmal wurde unsere Bewerbung berücksichtigt. Wir freuen uns nun über die neue Aufgabe, den Baum, der vom Forstamt gespendet wurde und bis 800 Jahre alt werden kann, pflegen zu dürfen.



Was gerade geschieht...

Wer sich noch an die Baustellen-Bilder des letzten Rundbriefes erinnert (Ausbau des Lagerraums), dem sei gesagt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Der Raum ist vollständig fertig und die Kühlzelle läuft schon seit einiger Zeit. Nachbesserungen an der Isolierung waren nötig, wo Leitungen durch die Hülle durchgeführt sind, weil sich zu viel Kondenswasser ansammelte. Aber nun sind wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis.



Auch das zweite im letzten Rundbrief erwähnte Projekt ist vollendet: Der Altarbereich mit Kreuz im Andachtsraum wurde errichtet und wir erfreuen uns sehr an diesem beeindruckenden Kunstwerk. Am 24.02.2015 wollen wir den Raum feierlich einweihen und laden herzlich dazu ein. Um die Überraschung für all diejenigen zu vergrößern, die ihn noch nicht gesehen haben, drucken wir an dieser Stelle kein Foto ab. Ein Kommen lohnt sich also.

Doch kaum ist eine Baumaßnahme beendet, geht es schon auf die nächste zu. Zumal in einem alten Gebäude, das jetzt seit über 20 Jahren intensiv genutzt wurde. Aufwändige Sanierungs- und Umbauarbeiten im Ober- und Dachgeschoss des Haupthauses (Südflügel) und in der Küche stehen an. Die Planungen dafür laufen auf Hochtouren. Die Zimmer der Bewohner müssen dem aktuellen baulichen Standard angepasst werden und die Küche soll so umgebaut werden, dass die Nahrungszubereitung künftig noch stärker in Eigenleistung durchgeführt werden kann. So schön die Mindestlohnverordnung für die Arbeitenden ist, so bedeutet sie für uns eine erhebliche Steigerung der Kosten für das Mittagessen, das wir ja immer noch extern einkaufen. Nun läuft es darauf hinaus, dass wir diese Aufgabe im Laufe des kommenden Jahres selbst übernehmen müssen.

Schlusswort

„Es begab sich aber zu der Zeit...“ – so beginnt die biblische Erzählung, die das weihnachtliche Geschehen beschreibt. Was haben wir heute für eine Zeit? Eine Zeit der Nachrichten- und Informationsflut. Gelingt es uns noch, aus der Vielzahl an Stimmen die wichtigen und vor allem richtigen heraus zu hören? Vielleicht ist gerade jetzt in der Adventszeit eine gute Gelegenheit dazu, das wieder einzuüben. Gesegnete Advents- und Weihnachtstage sowie einen guten Start in das neue Jahr 2015 wünschen wir allen Lesern dieses Briefes, allen Freunden und Bekannten, allen, die in irgendeiner Art und Weise mit der Holzmühle verbunden sind.



Text und Fotos: Thomas Korell, Holzmühle
Newsletter-Entwurf: Uta Lippold, Jena